



# Erfüllen Multiroom Systeme die Verheißungen?



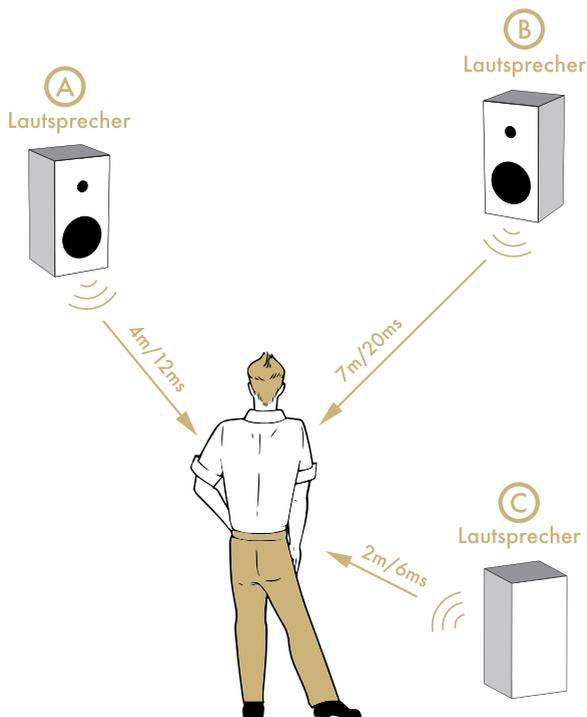


## Erfüllen Multiroom Systeme die Verheißungen?

Spätestens seit dem Siegeszug des US amerikanischen Unternehmens Sonos denkt man beim Erwerb eines Sound Systems an Multitroom. Damit ist das – üblicherweise - kabellose Streamen von Musik vial WLAN an mehrere Sound Systeme im gleichen Raum oder in verschiedene Zonen des Hauses gemeint. Kurz gesagt: Musik im Wohnzimmer, auf der Terrasse und am stillen Örtchen. In der Küche, im Kinderzimmer, in der Sauna und im Weinkeller. Im Gästezimmer, im Hobbyraum, in der Garage. Sie merken es: Man kann es auch übertreiben!

Schon: Während die Klang-Qualität seit rund zwei Jahrzehnten im Sinkflug begriffen ist, stieg die Quantität der Beschallung. Musik erklingt heute immer und überall. Mit Sprüchen dieser Art wurde auch für Multiroom geworben: Höre immer und überall.

Warum gab oder gibt es einen Abstieg der Klangkultur? Nun, einerseits reduzierte der am meisten verwendete mp3 Code die Fülle des Musiksignals. Andererseits wurden die einzelnen Lautsprecher billiger und künstlicher\*. Zum Argument billig: Gab man früher beispielsweise dreitausend Euro für eine gute High Fidelity Stereoanlage aus, so hat der massive Strom von Billigsystemen aus Niedriglohnländern, aber auch Werbesprüche wie „Geiz ist geil“, zu einer Reduktion der Wertigkeit von Hifi Anlagen geführt. Zudem verteilt der Multiroom Käufer sein Budget auf vier, fünf oder mehr Lautsprecher, eben multi. Der Connoisseur wie auch der Weise aber wissen: Mehr ist nicht unbedingt besser.



## Die Unmöglichkeit der Gleichzeitigkeit

Physikalisch gesehen ist das größte Problem von Multiroom Systemen die zeitliche Verschiebung des Musiksignals. Befinden sich mehrere Lautsprecher in unterschiedlichem Abstand zum Hörer, so treffen die Schallwellen zeitversetzt ein, weil der Schall sich nur mit 343 m/s fortpflanzt. Der Zeitunterschied bei einer Abstandsdifferenz von 5 Meter beträgt 14 Millisekunden. Für das Ohr hört sich das ähnlich wie ein Echo an. Für den audiophilen Hörer ist dieser Effekt geradezu quälend, weil jegliche Präzision des Signals verloren geht. Kurzum: Für das musikalisch und akustisch anspruchsvolle Ohr ist somit die Installation mehrerer parallel spielender Lautsprecher auf nahem

Raum sehr kritisch zu behandeln. Hier bedeutet „mehr“ einen Verlust an Präzision respektive Klangqualität.

Dieses Problem der Zeitverschiebung tritt bei akustisch getrennten Räumen nicht mehr auf. Die Frage ist jedoch, welchen Sinn es ergibt, dass ein Master, meist der Hausherr, die Musik beispielsweise im Gästezimmer vorgibt und steuert? Will nicht der Gast selbst bestimmen, welche Musik er wie laut hört? Die selbe Überlegung gilt vermutlich für die Kinder. Multiroom entpuppt sich bei kritischer Prüfung häufig als gewitzte Marketing-Idee, denn als akustisch sinnvolle Maßnahme.



Ein solitäres, hochwertiges 360° Sound System versorgt mühelos auch große Räume: pandoretta° von POET Audio.

## Schall breitet sich aus und ist schwer zu dämmen

Natürlich wird die Musik nahe am Lautsprecher etwas lauter klingen als am anderen Ende des Raums. Aber genauso verhält es sich, wenn ein Pianist oder einer Sängerin, die an einer definierten Position im Raum stehen, ihre Kunst zum Besten geben. Musik strahlt immer von einem bestimmten Ort aus, und ist niemals wolkig und verteilt. Der und die HörerInnen entscheiden durch die Wahl ihrer Hörposition, ob Sie es intensiver oder dezenter erleben wollen. Im Unterschied dazu verfolgt der fragwürdige Klang von Deckenlautsprecher und Multiroom Systemen den Menschen auf Schritt und Tritt, wie im Supermarkt. Ob das angenehm ist, möge jeder für sich selbst entscheiden.

## Wo Multiroom möglicherweise Sinn macht

Anders gelagert ist die Situation bei akustisch getrennten Räumen oder in sehr großen Sälen, wie es in der Hotellerie oder Gastronomie manchmal der Fall ist. In sehr großen Räumen kann es bei niedrigen Lautstärken passieren, dass das Musiksinal bei größeren Abständen zum Lautsprecher untergeht. Hier kann der gezielte, dennoch sparsame Einsatz mehrerer parallel spielender Lautsprecher Sinn machen.



Bei sehr großen oder getrennten Räumen, wie im Hotelbereich, kann Multiroom Sinn machen. pandoretta° mit Subwoofer hängend im Spa Priesteregg Chalets

## Sensibel: Das WLAN

Wir möchten noch zu bedenken geben, dass ein Multiroom System ein perfektes WLAN voraussetzt. Für reibungsloses Streaming in mehrere Räume sind starke Router und gegebenenfalls zusätzliche Access Points erforderlich. Zudem muss ein Fachmann ans Werk, der die Parametrisierung korrekt durchführt.

Gerne stehen wir Ihnen für weiterführende Beratungen und auch Hörerlebnisse zur Verfügung!

Ihr Markus Platzer  
Gründer & CEO POET Audio